

PRESSEMITTEILUNG

1. Juli 2024

ROBERT-SCHUMANN-SAAL, Düsseldorf

So, 3.11.2024, 17 Uhr
Lesung

Nicole Heesters Rezitation

Marias Testament – von Colm Tóibín

„Marias Testament“ ist ein mutiger Gegenentwurf des Neuen Testaments. Der Autor nimmt sich die literarische Freiheit, eine Wahrheit zu erzählen, die sich auf der Rückseite der Bibel ereignet. Lange Jahre, nachdem Christus am Kreuz gestorben ist, will die Mutter Jesu von der Heiligkeit ihres Sohnes noch immer nichts wissen. Seinen Wundern gegenüber ist sie skeptisch und den Schmerz über seinen Verlust hat sie nie überwunden. In diesem Text schildert die über 80-jährige Mutter Jesu vor ihrem Tod in einem inneren Monolog ihr Leben mit Jesus, und zwar aus heutiger Sicht: Sie erzählt ihre eigene Version von der Passion Christi – von ihrer ganz persönlichen Trauer, ihrer fehlenden Frömmigkeit und ihrem Eigensinn. Es ist die Geschichte einer Frau, die nicht verstehen will, weshalb ihr Sohn sich von ihr abwandte, und die auch nicht an den christlichen Gott glaubt.

Nicole Heesters, die Grande Dame des deutschen Theaters, wurde erst jüngst mit dem Deutschen Theaterpreis „Der Faust“ für ihr Lebenswerk ausgezeichnet. Sie spielte an fast allen bedeutenden Bühnen und in vielen Fernsehfilmen. Die Tochter von Johannes Heesters war zudem die erste weibliche „Tatort“-Kommissarin. Die Presse spricht von einer „Theatergröße“, brillant und sprachlich auf höchstem Niveau.

Veranstalter: Kunstpalast, Robert-Schumann-Saal

30/27/23/15 € (ermäßigt 26/23/18/15 €) zzgl. Servicegebühren

Tickets

- **günstigster Preis im neuen Webshop über www.robert-schumann-saal.de oder im Kunstpalast** freitags 14-18 Uhr
- telefonisch über westticket, T 0211 27 40 00
- im Opershops, Heinrich-Heine-Allee 24, 40213 Düsseldorf
- an vielen Vorverkaufsstellen
- an der Abendkasse ab eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn

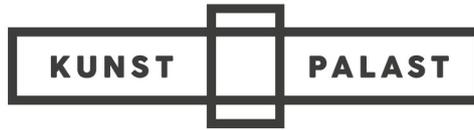
ANSPRECHPARTNER

Eckart Schulze-Neuhoff
Leiter Robert-Schumann-Saal
T +49 (0)211-566 42 220
eckart.schulze-neuhoff@kunstpalast.de

Ulla Baumeister
Projektmanagerin
T +49 (0)211-566 42 221
ulla.baumeister@kunstpalast.de

KUNSTPALAST
ROBERT-SCHUMANN-SAAL
Ehrenhof 4-5
40479 Düsseldorf
www.kunstpalast.de

SEITE
1/5



PRESSEMITTEILUNG

1. Juli 2024

Wahlabo

- Bis zu 20 % Rabatt bei Buchung mehrerer Eigenveranstaltungen des Robert-Schumann-Saals. Buchbar ausschließlich im Kunstpalast (freitags 14-18 Uhr, günstigster Preis), telefonisch über T 0211-274000 oder im Opernshop, Heinrich-Heine-Allee 24.

Nicole Heesters

Nicole Heesters (* 14. Februar 1937 in Potsdam) ist eine deutsche Schauspielerin und Hörspielsprecherin.

Nicole Heesters, eine Tochter von Johannes Heesters und dessen erster Ehefrau, der flämischen Schauspielerin und Operettensängerin Louisa Ghijs, wuchs in Österreich auf. Heesters absolvierte nach der Schule eine Schauspielausbildung am Max-Reinhardt-Seminar in Wien. 1953 stand sie in *Ich und meine Frau* zum ersten Mal vor der Kamera, 1954 folgte *Dieses Lied bleibt bei dir*, und im selben Jahr debütierte sie am Wiener Volkstheater in der Titelrolle des Erfolgstücks *Gigi*. Anschließend wurde sie ans Düsseldorfer Schauspielhaus verpflichtet.

Ein schwerer Autounfall während einer Südamerika-Tournee zwang sie 1956 zu einer Pause. 1957 kehrte sie ans Düsseldorfer Schauspielhaus zurück, dem sie bis 1972 angehörte. Von 1972 bis 1980 war sie Mitglied des Thalia Theater in Hamburg, dann folgte sie Intendant Boy Gobert an die Staatlichen Schauspielbühnen Berlin, an denen sie bis 1985 tätig war. 1985/86 gastierte sie beim Bayerischen Staatsschauspiel, 1987 wechselte sie an das Schauspielhaus Bochum. Sie spielte am Schauspielhaus Graz, am Theater in der Josefstadt und zahlreichen anderen Bühnen, darunter den Salzburger Festspielen und den Bregenzer Festspielen. Seit 1973 ist sie Mitglied der Freien Akademie der Künste in Hamburg. Fernseh-Angebote nahm sie lange Zeit nur sporadisch an. Als Kommissarin Buchmüller war sie zwischen 1978 und 1980 in drei Episoden die erste Tatort-Ermittlerin überhaupt. Seit den 1990er Jahren steht sie bis heute regelmäßig für Fernsehfilme vor der Kamera. Heesters machte sich auch als Sprecherin anspruchsvoller Hörbuch-Produktionen einen Namen, so etwa mit Werken von Friedrich Schiller. Seit 2008 ist sie Mitglied im Kuratorium des Deutschen Hörbuchpreises.

ANSPRECHPARTNER

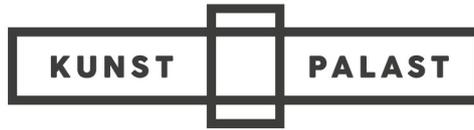
Eckart Schulze-Neuhoff
Leiter Robert-Schumann-Saal
T +49 (0)211-566 42 220
eckart.schulze-neuhoff@kunstpalast.de

Ulla Baumeister
Projektmanagerin
T +49 (0)211-566 42 221
ulla.baumeister@kunstpalast.de

KUNSTPALAST ROBERT-SCHUMANN-SAAL

Ehrenhof 4-5
40479 Düsseldorf
www.kunstpalast.de

SEITE
2/5



PRESSEMITTEILUNG

1. Juli 2024

Nicole Heesters war bis zu dessen Tod mit dem Bühnenbildner Pit Fischer verheiratet und lebt in Hamburg. Ihre Tochter Saskia Fischer arbeitet ebenfalls als Schauspielerin, ihr Sohn ist Event-Manager. Ihre Schwester Wiesje Herold-Heesters (* 1931) lebt als Pianistin bei Wien.

Auszeichnungen

Für ihre herausragenden Theaterleistungen wurde sie unter anderem in Berlin mit dem Goldenen Vorhang geehrt. 1976 erhielt sie von den Mitgliedern der Hamburger Volksbühne den Ehrenpreis Silberne Maske. Im Jahr 2000 wurde sie für fünf Jahre Trägerin des Curt-Goetz-Rings. Für ihre Darstellung in Vita und Virginia an den Hamburger Kammerspielen erhielt sie 2006 den Rolf-Mares-Preis. 2014 erhielt sie den Nestroy-Theaterpreis in der Kategorie „Beste Schauspielerin“ für ihre Darstellung der Vera in Vor dem Ruhestand am Theater in der Josefstadt. Als Anerkennung für herausragende Leistungen erhielt Nicole Heesters am 22. Februar 2015 den Louise-Dumont-Topas im Düsseldorfer Schauspielhaus. Am 9. Oktober 2019 wurde ihr die Ehrenmitgliedschaft der Hamburger Volksbühne verliehen. 2019 wurde sie für ihre Rolle in der Hörspielfassung des Romans Die Jahre von Annie Ernaux bei den ARD Hörspieltagen für die beste schauspielerische Leistung ausgezeichnet.

2020 erhielt Heesters im Rahmen des Deutschen Schauspielpreises 2020 den Theaterpreis vom Bundesverband Schauspiel für ihre Solo-Darbietung in „Marias Testament“.[5] Für ihr Lebenswerk bekam die 84-jährige Nicole Heesters den Deutschen Theaterpreis „Der Faust“ 2021.

Filmografie (Auswahl)

1953: Ich und meine Frau – Regie: Eduard von Borsody

1954: Dieses Lied bleibt bei dir

1955: Ihr erstes Rendezvous – Regie: Axel von Ambesser

1955: Drei Männer im Schnee – Regie: Kurt Hoffmann

1956: Liebe, die den Kopf verliert – Regie: Thomas Engel

1956: Das Liebesleben des schönen Franz

1956: Der Glockengießer von Tirol – Regie: Richard Häussler

1966: Der gute Mensch von Sezuan – Fernsehspiel, SDR/SWR, Regie: Fritz Umgelter

1968: Graf Öderland – Regie: Rolf Hädrich

ANSPRECHPARTNER

Eckart Schulze-Neuhoff

Leiter Robert-Schumann-Saal

T +49 (0)211-566 42 220

eckart.schulze-neuhoff@kunstpalast.de

Ulla Baumeister

Projektmanagerin

T +49 (0)211-566 42 221

ulla.baumeister@kunstpalast.de

KUNSTPALAST

ROBERT-SCHUMANN-SAAL

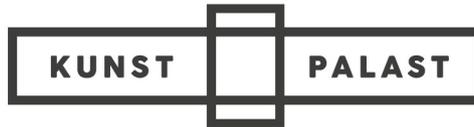
Ehrenhof 4-5

40479 Düsseldorf

www.kunstpalast.de

SEITE

3/5



PRESSEMITTEILUNG

1. Juli 2024

1972: Alexander Zwo (Fernseh-Mehrteiler)
1972: Geliebter Mörder (Fernsehspiel)
1974: Die unfreiwilligen Reisen des Moritz August Benjowski – Fernseh-Vierteiler, Regie: Fritz Umgelter
1976: Der Winter, der ein Sommer war – Fernsehdreiteiler, Regie: Fritz Umgelter
1978–1980: Tatort (Oberkommissarin Marianne Buchmüller) (Fernsehreihe)
1978: Der Mann auf dem Hochsitz (Folge 84)
1978: Rechnung mit einer Unbekannten (Folge 87, Gastauftritt)
1979: Mitternacht, oder kurz danach (Folge 103)
1980: Der gelbe Unterrock (Folge 109)
1981: Nach Mitternacht – Regie: Wolf Gremm
1982: Kamikaze 1989 – Regie: Wolf Gremm
1983: Heinrich Penthesilea von Kleist – Regie: Hans Neuenfels
1984: Bali – Regie: István Szabó
1989: Pension Sonnenschein – Regie: Filip Bajon
1989: Das Milliardenpiel – Regie: Peter Keglevic
1992: Tatort: Der Mörder und der Prinz (Folge 258)
1992: Meine Tochter gehört mir – Regie: Vivian Naefe
1994: Ausgerechnet Zoé – Regie: Markus Imboden
1995: Ach du Fröhliche (Fernsehen)
1996: Solange es die Liebe gibt (Fernsehserie)
1997: Lamorte
1998: Meschugge – Regie: Dani Levy
1999: Klemperer – Ein Leben in Deutschland
2000: Frauen lügen besser – Regie: Vivian Naefe
2000: Für die Liebe ist es nie zu spät – Regie: René Heisig
2000: Deutschlandspiel – Regie: Hans-Christoph Blumenberg
2000: Gefährliche Träume – Das Geheimnis einer Frau
2001: Der Vamp im Schlafrock (Fernsehfilm)
2002: Der letzte Zeuge – Die Kugel im Lauf der Dinge (Fernsehserie)
2002: Donna Leon – Nobiltà (Fernsehen)
2003: Tatort: Veras Waffen
2003: Treibjagd – Regie: Ulrich Stark
2003: Rosamunde Pilcher: Gewissheit des Herzens
2004: Bella Block: Das Gegenteil von Liebe – Regie: Dagmar Hirtz

ANSPRECHPARTNER

Eckart Schulze-Neuhoff
Leiter Robert-Schumann-Saal
T +49 (0)211-566 42 220
eckart.schulze-neuhoff@kunstpalast.de

Ulla Baumeister
Projektmanagerin
T +49 (0)211-566 42 221
ulla.baumeister@kunstpalast.de

KUNSTPALAST
ROBERT-SCHUMANN-SAAL
Ehrenhof 4-5
40479 Düsseldorf
www.kunstpalast.de

SEITE
4/5



PRESSEMITTEILUNG

1. Juli 2024

2007: Zeit zu leben – Regie: Matti Geschonneck
2007: Der Alte – Folge 319: Sein letzter Wille
2007: Sehnsucht nach Rimini – Regie: Dietmar Klein
2007: Copacabana – Regie: Xaver Schwarzenberger
2009: Fünf Tage Vollmond – Regie: Matthias Steuerer
2008–2010: Der Kommissar und das Meer (Fernsehserie, Folgen 4–6 und 8)
2009: Die Seele eines Mörders – Regie: Peter Keglevic
2010: Einsatz in Hamburg – Rot wie der Tod (Fernsehserie, Folge 01x13)
2010: Großstadtrevier – Muttertag (Fernsehserie, Folge 23x14)
2011: SOKO Wien – Todesengel (Fernsehserie)
2011: Ein Sommer in Paris – Regie: Jorgo Papavassiliou
2012: Die Holzbaronin – Regie: Marcus O. Rosenmüller
2014: Großstadtrevier – Ein Schlag ins Gesicht (Folge 27x14), Frau Küppers' letzter Wille (Folge 27x15)
2015: Tiefe Wunden – Ein Taunuskrimi
2014: Großstadtrevier – Wiedersehen mit einer Toten (Folge 28x14)
2016: Lou Andreas-Salomé
2016: Apropos Glück (Fernsehen)
2016: Club der roten Bänder – Versprechen (Fernsehserie, Folge 02x09)
2020: Die Wolf-Gäng
2020: Breaking Even (Fernsehserie)
2021: Großstadtrevier – Frau Küppers und der Tod – Teil 1 (Folge 34x01), Frau Küppers und der Tod – Teil 2 (Folge 34x02)
2021: Das Weiße Haus am Rhein
2021: Ein Sommer in Antwerpen (Fernsehreihe)
2022: Landkrimi – Der Schutzengel (Fernsehreihe)
2023: Großstadtrevier – Mein großer Freund Fred (Folge 35x15)
2023: Das Fest der Liebe

Quelle: [Wikipedia](#)

ANSPRECHPARTNER

Eckart Schulze-Neuhoff
Leiter Robert-Schumann-Saal
T +49 (0)211-566 42 220
eckart.schulze-neuhoff@kunstpalast.de

Ulla Baumeister
Projektmanagerin
T +49 (0)211-566 42 221
ulla.baumeister@kunstpalast.de

KUNSTPALAST

ROBERT-SCHUMANN-SAAL
Ehrenhof 4-5
40479 Düsseldorf
www.kunstpalast.de

SEITE

5/5